

# **Erfahrungsbericht Erasmus +**

**Gastinstitution/Gastland: Universität Helsinki, Finnland**  
**Studienrichtung an der Universität Graz: Rechtswissenschaften**  
**Studienlevel: Diplom**

**Aufenthaltsdauer an der Gastinstitution: von 26.08.2015 bis 21.12.2015**

Die Uni Helsinki ist die größte Universität Finnlands und liegt gleich im Zentrum der Hauptstadt Helsinki. Von der Größe her würde ich sie in etwa mit der Uni Graz vergleichen. Einziger großer Unterschied ist, dass die Uni Helsinki nicht so weitläufig ist und sich das Campus Leben nicht so sehr im Freien abspielt wie in Graz (wahrscheinlich ob des Klimas). Da es in Finnland keine Diplomstudien mehr gibt, konnte ich meine Kurse aus dem Bachelor und dem Master Angebot für Rechtswissenschaften wählen.

Hier muss ich leider gestehen, dass ich keine wirklich wertvollen Tipps geben kann weil ich im Frühjahr 2015 (wo die gesamte Anmeldung passiert) viel in Asien unterwegs war und hauptsächlich Freunde in Graz gebeten habe immer wieder für mich zum BIB und zum Dekanat zu gehen und das zu regeln. Auch habe ich mich sprachlich nicht auf den Aufenthalt vorbereitet da ich fließend Englisch spreche und alle Kurse und Prüfungen in Finnland auf Englisch waren. Wichtige Punkte, die man allerdings jedenfalls beachten sollte waren für mich: Einhalten der Deadline für die Bewerbung an der Gast-Uni, genug Zeit zum Erstellen des LA einplanen (mühsam und zeitaufwendig). Die Betreuung von der Uni Helsinki war spitze. Alles ist perfekt organisiert und man bekommt sehr früh sehr genaue Instruktionen. Alle meine Mails wurden innerhalb von max. 24 Std. beantwortet. Welch willkommene Abwechslung.

Die Anreise ist ziemlich unkompliziert. Rein in den Flieger, aussteigen in Helsinki und von dort weiter zur Unterkunft. Das öffentliche Verkehrsnetz ist in Finnland perfekt. Eine Abholung am Flughafen gibt es nicht und ist meiner Meinung nach auch nicht nötig, da es sich um einen Studienaustausch und keinen Kindergarten handelt ☺ Zu beachten ist vielleicht auch, dass man nicht gleich ins Studentenheim zieht sondern für die erste Woche (Welcome Week) eine separate Unterkunft braucht. Entweder Gastfamilie suchen oder Hostel buchen. Alles kein Stress.

Eine der besten Entscheidungen für meinen Aufenthalt war es, in ein Studentenheim zu ziehen. Alles Infos dazu findet man ganz leicht auf der Homepage der Uni Helsinki. Im Studentenheim findet man schnell Freunde und es ist immer etwas los. Außerdem war die Lage perfekt. 15 Minuten zu Fuß auf die Uni und 5 Minuten zu Fuß zum Strand.

Ich kann mich nicht mehr erinnern ob die Welcome Week verpflichtend war. Jedenfalls kann ich eine Teilnahme jedem nur schwer ans Herz legen. Man wird dort in Tutorengruppen eingeteilt und in das Uni Leben an der Uni Helsinki eingeführt. Neben der Erledigung ALLER organisatorischen Probleme (Anmeldung Kurse, Öffi Ticket, etc.) findet man dort schnell Freunde und hat eine Menge Spaß). Auch das Nachtleben kommt nicht zu kurz ☺

Alle Formalitäten zur Anmeldung an der Uni Helsinki hier zu erklären würde den Rahmen sprengen. Allerdings bekommt man auch dazu sehr klare Anweisungen. Jedenfalls sollte man

sich einmal 3 bis 4 Stunden für das ganze, doch recht komplizierte Prozedere Zeit nehmen. Wichtig ist, dass man früh genug alle Infos und Dokumente von der Uni Graz hat, um die Anmeldung an der Uni Helsinki durchführen zu können. Also die Zeit nicht übersehen!

Das Kursangebot war ziemlich groß. Wie gesagt waren es nur die englischen Kurse die für mich in Frage kamen, doch auch dort gab es genug Lehrveranstaltungen die mich interessierten. Generell kann man sagen, dass die Prüfungen in Finnland ein bisschen anders aufgebaut sind als hier an der Uni Graz. Viele Prüfungen sind Multiple Choice Tests oder Open Book Exams. Die Umstellung war allerdings nicht besonders schwierig und es gab keine Prüfung die ich nicht bestanden habe. Die meisten Kurse hatten einen Umfang von 4-6 ECTS Punkten. Bezüglich Noten ist das System in Finnland in etwa gleich wie in Österreich. Nur gibt es insgesamt 6 Noten und nicht nur 5. Die Noten sind 0,1,2,3,4,5. 0 entspricht einem „Nicht Genügend“ in Österreich. Mit 1 hat man bereits bestanden und 5 entspricht einem „Sehr Gut“

Die Anerkennung verlief relativ problemlos, dauerte allerdings beim Dekanat in Graz sehr lange. Von der Uni Helsinki her verlief alles wie gewohnt problemlos und das Transcript of Credits wurde sehr rasch an die Uni Graz übermittelt.

In der Zeit die ich in Finnland verbracht habe wurden mir insgesamt 30 ECTS Punkte angerechnet. In diesen Punkten enthalten sind zum Beispiel die Fachprüfungen aus Völker und Europarecht und einige Kurse aus dem 3. Abschnitt.

An Lebensunterhaltskosten hat man in einem durchschnittlichen Monat in Finnland erheblich mehr einzuplanen als in Österreich. Ich kam zumeist inkl. aller Ausgaben und einigen Ausflügen (Tallinn, Stockholm, St. Petersburg, Lapland, Lofoten) auf ca. €1.300 (€600 sind für das Studentenheim) im Monat

Die Betreuung an der Uni Helsinki war wirklich toll. Besonders die Englischkenntnisse und die Kompetenz der Angestellten haben mich überrascht. Auch die Welcome Week und das System der Tutorengruppen waren sehr durchdacht, hilfreich und ermöglichten einen reibungslosen Start ins Semester.

Wenn du nach Finnland gehst kannst du dir eine top organisierte Uni und ein Umfeld erwarten, in dem es einem leicht gemacht wird viele Prüfungen zu bestehen, gute Freunde zu finden, dein Englisch zu verbessern und Skandinavien kennenzulernen. Größter Nachteil: die stark erhöhten Lebenskosten und das Wetter (manchmal ☺).